



Unsere
Pfarrgemeinde
St. Kilian Hallstadt

Pfarrbrief Ostern 2019



Aus dem Inhalt

Neustrukturierung der Seelsorgebereiche

Gottesdienste in den Osterwochen

Krankenkommunion

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Pfarrgemeinde!

Der Astrophysiker Stephen Hawking faszinierte viele Menschen durch seine Fähigkeit, die Ergebnisse der modernen Physik einem breiten Publikum zu vermitteln, und durch seinen Lebensmut, den er, schwerst erkrankt, bis zuletzt nicht verlor. Der Nachruf über ihn in den Tagesthemen endete mit dem Satz: „An ein Leben nach dem Tod glaubte er nicht. Das sei ein Märchen für Menschen, die Angst vor der Dunkelheit haben.“

Hat Hawking recht? Entspringt der Glaube an ein ewiges Leben allein der Furcht vor dem Tod? Ich möchte dieser Behauptung drei Thesen entgegenhalten:

1. Der Glaube an das ewige Leben ist Hoffnung für Menschen, die keine Angst vor dem Licht haben!

Es gibt nicht nur die Angst vor der Dunkelheit, sondern auch die vor dem Licht, nämlich vor dem Licht der Wahrheit und dem Licht der Gerechtigkeit. Nach christlicher Überzeugung ist es ja so: Wenn wir aus dieser Welt in Gottes Ewigkeit hinübergehen, werden wir unser Leben im Licht Gottes sehen: im Licht der Wahrheit und Gerechtigkeit. Wir werden erkennen, wie wir sind und wo wir uns selbst getäuscht haben, wo wir im Unrecht waren, wo wir herzlos waren, wo wir feige waren, vor allem wo wir gleichgültig waren gegenüber der Not anderer.

Wir Christen glauben: Im Tod gibt es kein Vertuschen, und im Tod wird nicht alles Gute und Unrecht, das Menschen tun, vergessen und gleichgültig sein.

Aber nur wer durch das Gericht geht, kann sich öffnen für die erlösende Liebe Gottes, die uns annimmt trotz aller Schuld. Wir müssen also keine Angst vor dem Licht haben.

2. Der Glaube ist der Optimismus von Menschen, die in ihrem Leben Gottes Lichtspuren entdeckt haben.

Stephen Hawking meinte auch, das menschliche Gehirn sei nicht anders als ein Computer. Für einen defekten Computer gibt es keine Hoffnung auf Weiterleben. Der Mensch ist aber doch noch viel mehr:

Ein Computer hat kein Bewusstsein und keine Gefühle.

Ein Computer hat keinen Gerechtigkeitssinn und versteht nicht gut und böse.

Der Computer leidet nicht und freut sich nicht.

Der Computer ist nicht beziehungsfähig und liebt nicht.

Der Computer hinterfragt sich selbst nicht.

Der Computer staunt nicht über das Wunder des Lebens, und er fragt nicht über sich hinaus nach Sinn und Ziel seines Daseins.

Das kann ich nur als Mensch. Und ich erkenne darin Lichtspuren Gottes in meinem Leben, gerade im Staunen über das Wunder des Lebens und im Fragen nach dem Sinn und Ziel.

Und dieses Staunen kann mir die wissenschaftliche Betrachtung der Welt nicht nehmen.

Der Glaube an ein ewiges Leben ist für mich der Optimismus von Menschen, die hinter dem Wunder des Lebens und ihrer Suche nach Ziel und Sinn einen guten Gott entdecken, der sie am Ende erwartet und Vollendung schenkt.

3. Der Glaube an ein Leben nach dem Tod ist Kraftquelle für Menschen, die Lichter anzünden gegen die Dunkelheit in der Welt.

An der Osterkerze werden wir in der Osternacht unsere Kerzen anzünden. Im Schein dieser Kerzen erwarten wir dann das Licht des Tages. Das ist ein Bild für unser Leben. Wir erwarten Licht und Leben am Ende unserer Tage. In dieser Hoffnung, die uns Christus geschenkt hat, wollen wir während unseres Daseins Licht verbreiten, durch gute Worte und gute Taten.

Ganz herzlich lade ich Sie zu den Ostergottesdiensten ein und wünsche ihnen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest, das Sie in der Hoffnung und im Optimismus des Glaubens stärkt.

Ihr Pfarrer



Ein gewisser Blick in die Ungewissheit

Erste Schritte des Strukturprozesses des Erzbistums Bamberg in den Seelsorgebereichen Hallstadt - Oberhaid, Breitengüßbach - Kemmern und Rattelsdorf - Zapfendorf

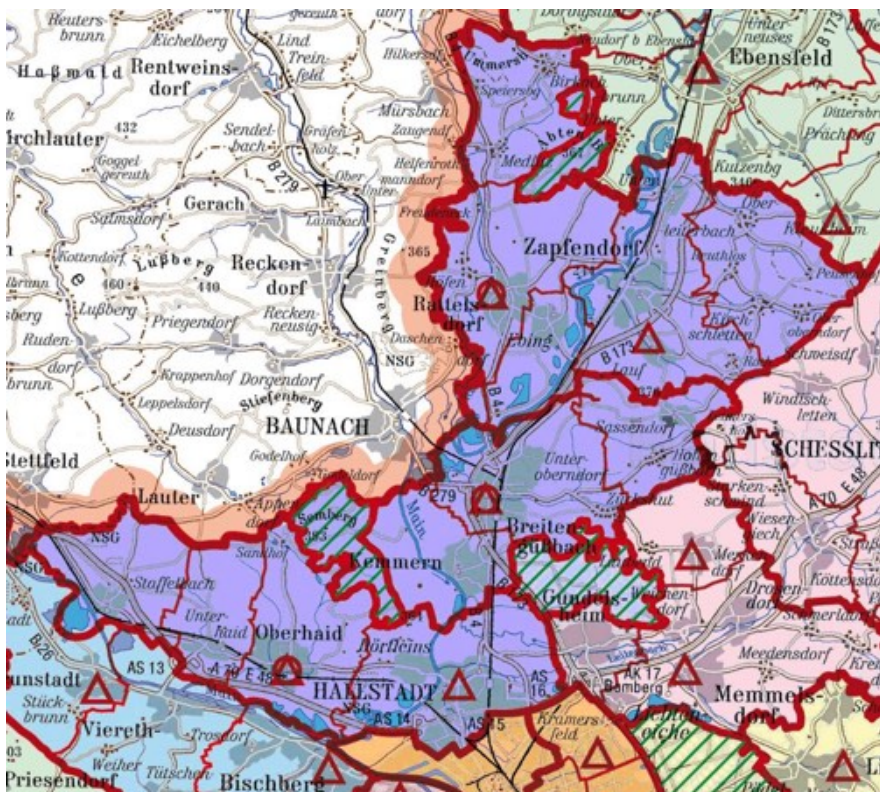
Aus drei mach eins. Genauer: Im Rahmen des diözesanen Strukturprozesses wurden Ende November 2018 die territorialen Umschreibungen fixiert. Die drei Seelsorgebereiche Hallstadt - Oberhaid, Breitengüßbach - Kemmern und Rattelsdorf - Zapfendorf werden ab dem 1. September 2019 kooperieren und einen neuen Seelsorgebereich bilden. Am Dienstag, 19. Februar, gingen die Hauptamtlichen mit Vertretern von Diözesanrat, Caritas und Jugendarbeit erste Schritte. Es ist ein optimistischer Blick in die Unsicherheit.



Zunächst Gedanken austauschen und erste Schritte planen: Dazu trafen sich alle hauptamtlichen Seelsorger des künftigen Seelsorgebereichs mit dem Arbeitstitel „Main-Itz“ um Koordinator Markus Schürer (grüne Krawatte) im Pfarrhaus Breitengüßbach. Als nächstes wird ein Übergangsgremium mit Vertretern aus allen Gemeinden gebildet.

Sieben Seelsorger von Staffelbach bis Unterleiterbach

Die nackten Zahlen dazu: Unter den Arbeitstitel Seelsorgebereich „Main-Itz“ fallen die Pfarreien Oberhaid mit Unterhaid und Staffelbach; Hallstadt mit Dörfleins; Kemmern; Breitengüßbach mit Hohen-
güßbach, Unteroberndorf, Sassendorf und Zückshut; Ebing; Zapfendorf mit Kirchschletten, Lauf und Ober- und Unterleiterbach; Rattelsdorf mit Medlitz und Birkach. Über 21.000 Katholiken zählen sie. Dafür sind sieben hauptamtliche Seelsorger (Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindereferenten) vorgesehen.



So könnte der neue Seelsorgebereich „Main-Itz“ aussehen, gebildet aus den bisherigen Bereichen Breitengüßbach, Ebing, Hallstadt, Kemmern, Oberhaid, Rattelsdorf und Zapfendorf mit den jeweiligen Filialkirchen.

Kein Masterplan für Kirche in größerem Kontext

Größere Seelsorgeeinheiten bei immer weniger Hauptamtlichen – das stellt alle Beteiligten in den Gemeinden vor Fragen. Wohin gehst du, Kirche? Und: Wie soll das denn gehen? Einen Masterplan gibt es nicht. Aber den Wunsch und die Bitte, den Prozess mit Haupt- und Ehrenamtlichen gemeinsam zu gehen. Miteinander sollten wir Pastoral, Kirche, Seelsorge und gemeindliches Leben in größeren Kontexten denken und praktizieren. Kirche soll vor Ort und weiterhin in „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“ da sein. Darum wird es in den Gesprächen gehen, die auf den verschiedenen Ebenen mit den unterschiedlichen Gruppen und Gremien in den nächsten Wochen zu führen sind.

Bitte um Geduld, Gemessenheit und Gebet

Wir bitten Sie um Geduld, wenn zu Beginn nicht alles glatt läuft. Wir bitten Sie um den Blick über den eigenen Kirchturm hinaus und Offenheit für neue pastorale und liturgische Wege. Wir bitten Sie um die Bereitschaft, gemeinsam den Weg zu gehen. Nicht zuletzt bitten wir Sie um Ihr Gebet. Gemeinsam schaffen wir das!



Der Strukturprozess stellt vor viele Fragen. Gutes Vernetzen und Vertrauen auf Gott sind für Haupt- und Ehrenamtliche essenziell.

Pastoralreferent Philipp A. Fischer im Namen aller Hauptamtlichen

20 * C + M + B + 19

Der Erlös der **Sternsingeraktion** in der Pfarrei Hallstadt mit Dörfleins beläuft sich auf 9125,82 Euro, in der Pfarrei Oberhaid mit Unterhaid und Staffelbach auf 6624,88 Euro. Herzliches „Vergelt's Gott“ allen Spendern. Weitere Informationen zur Aktion Dreikönigs-singen auf www.sternsinger.de

1000 Euro aus den Erlösen der Kinderbasare der letzten Jahre wurden für Waisenkinder und Schulen in Murogoru/Tansania an Schwester Veronika übergeben.

850 Euro gingen an den Hospizverein Bamberg e.V.



Bildnachweise:

S.1: Foto: Marion Wellmann auf Pixabay

S. 4: Foto: Philipp Fischer

S. 5: Grafik: Stabsstelle Diözesane Entwicklung

S. 6: Foto: congerdesign auf Pixabay

S. 7: Logo: <https://www.sternsinger.de>; Foto: Thorsten Frenzel auf Pixabay

S. 11: Logo: KEB Bamberg Land; Foto: Klaus Henneberger

S. 12: Kerze: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Osterkerze-2014.jpg>

S. 13: Kerze: <https://www.kerzen-junglas.de/back/img/result/0226592001490861519.jpg>

S. 14: Rätsel: www.kinder-malvorlagen.com

S. 15: Foto: olafpictures auf Pixabay

S. 17: Fotos: Peter Weidemann; in: Pfarrbriefservice.de

S. 19: Logo: <https://weltgebetstag.de>

S. 21: Foto: Martin Manigatterer; in: Pfarrbriefservice.de

alle anderen: St. Kilian, Hallstadt

Nachrufe

In Trauer und Dankbarkeit haben wir in den ersten Monaten dieses Jahres von drei Gemeindemitgliedern Abschied genommen, die sich sehr in der Pfarrei St. Kilian engagiert hatten.



Im Alter von fast 85 Jahren verstarb **Herr Lorenz Reinhardt**.

Lange Jahre stand er Ausschank im Pfarrheim, wenn ein Tanz oder eine andere Freier für einen guten Zweck veranstaltet wurde.

Er unterstützte sehr die Eine-Welt-Arbeit unserer Gemeinde, die von seiner Frau initiiert wurde.



Frau Maria Stallwitz verstarb im Alter von 83 Jahren.

Sie war in der Schönstatt-Familie und in unserem Besuchsdienst aktiv.

So lange sie konnte, gratulierte sie den Ehejubilaren und gab so in persönlichen Begegnungen Zeugnis von ihrem Glauben.



Besonders erschüttert hat uns der unerwartete Tod unseres **Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Gerhard Frömel** im Alter von 69 Jahren.

Er hinterlässt in unserer Pfarrgemeinde eine Lücke, die nur schwer zu füllen sein wird. Über Jahre führte er das Amt des Pfarrgemeinderatsvorsitzenden mit großer Kenntnis, Zuverlässigkeit, Loyalität und Gewissenhaftigkeit aus. Er erfasste rasch die Fähigkeiten

und Begabungen der einzelnen Pfarrgemeinderäte und wusste diese geschickt für die vielfältigen Aufgaben einzusetzen. Gerhard konnte Menschen lächelnd für Aufgaben gewinnen und sie dann darin auch unterstützen, ihm halfen dabei seine Menschenkenntnis und Empathie. Er hat konzeptionell vorausgedacht und wertvolle spirituelle Impulse gesetzt.

Er stand nicht nur vorne, sondern hat immer mit angepackt und geholfen: Als Mitarbeiter und Leiter des Helferkreises „Miteinander-Füreinander“ hat er seine Verantwortung sehr ernst genommen und seine Ziele auch sehr beharrlich und unbeirrbar verfolgt. Im Ausschuss Feste und Feiern hatte er sichtlich Freude, wenn beim Pfarrfest und anderen Aktionen alle an einem Strick zogen und viele Hände zusammenhalfen, wenn frohe Stimmung herrschte und am Ende ein guter Erfolg stand.

Gerhard Frömel wird uns allen fehlen. Vielen ist er ein guter Freund gewesen.

**Wir sagen unseren Verstorbenen Danke und „Vergelt's Gott!“
Ihren Familien gilt unsere Anteilnahme.**

Stadtbücherei St. Kilian erhält das Büchereisiegel in **GOLD** des St. Michaelsbundes

Im Bistumshaus St. Otto in Bamberg verlieh Weihbischof Herwig Gössl im Januar an 42 ehrenamtlich und nebenamtlich geleitete Büchereien aus dem Erzbistum das Büchereisiegel des St. Michaelsbundes München. Der St. Michaelsbund ist der älteste Büchereifachverband in Bayern. Er unterstützt seine Mitgliedsbüchereien und ihre Träger vor Ort und betreut im Erzbistum Bamberg rund 100 Büchereien.

Das Siegel wird auf Anforderungen von 15 Mindestanforderungen, die das Angebot der Büchereien widerspiegeln. Dazu gehören unter anderem die Öffnungszeiten und das Medienangebot.



der Basis von 15 Mindestanforderungen, die das Angebot der Büchereien widerspiegeln. Dazu gehören unter anderem die Öffnungszeiten und das Medienangebot.

Das Team der Stadtbücherei St. Kilian freut sich sehr über die Verleihung des Büchereisiegels in Gold. Das Erreichen aller 15 Mindestanforderungen ist nur möglich, weil das Büchereiteam von vielen Seiten hervorragend unterstützt wird: Dazu zählen der Träger der Bücherei, die Kath. Kirchenstiftung Hallstadt, die Stadt Hallstadt als Kooperationspartner, aber auch Firmen aus Hallstadt und Umgebung mit ihrer finanziellen Unterstützung.



Herzliche Einladung zum Vortrag der Katholischen Erwachsenenbildung

„Kamerun – Ganz Afrika in einem Land“

Referent: Klaus Henneberg

**am Donnerstag, 09.05.2019 um 19.00 Uhr im Pfarrheim
St. Kilian Hallstadt (Seniorenzimmer)**

Anhand eindrucksvoller Fotos nimmt Sie der Referent – Weltenbummler im Nebenberuf – mit auf die Reise durch Kamerun. Da sind der tropische Regenwald mit dem Volk der kleinwüchsigen Pygmäen, die Ausläufer der Sahara im Norden oder das fruchtbare Hochland, wo Bananen, Kaffee, Kakao und Kautschuk angebaut werden, und auch verspielte Schimpansen auf einer Insel. Lassen Sie sich einfach überraschen!



Hallo liebe Kinder!

Ich bin's wieder, euer Fridolin.

Jetzt dauert es nicht mehr lange, dann feiern wir Ostern. Du denkst da bestimmt gleich an die Ostereier, die der Osterhase versteckt. Das ist ja auch ein toller Brauch. Die Eier und der Hase sind ein Zeichen dafür, dass jetzt der Winter vorbei ist und alles wieder anfängt zu blühen und zu leben, dass neue Tiere geboren werden und es wieder grün wird draußen.



Aber für uns Christen steht natürlich die Auferstehung Jesu an Ostern im Mittelpunkt. Jesus hat den Tod besiegt, er war tot, aber er ist wieder auferstanden. Das feiern wir an Ostern. Und auch bei dieser Feier gibt es ein Zeichen, das die ganze Geschichte noch einmal genau zeigt. Hast du schon eine Idee, wovon ich rede?

Nein? Dann musst du jetzt genau aufpassen, dann kommst du bestimmt drauf.

Das Ding, das ich meine, ist groß, weiß und aus Wachs gemacht. In der Osternacht wird es das erste Mal am Osterfeuer angezündet.

Na, jetzt weißt du es aber, stimmt's?

Genau. Ich will dir etwas von der Osterkerze erzählen. Auf der Osterkerze findet man nämlich immer die gleichen Zeichen, die eine wichtige Bedeutung für unseren Glauben haben:





Das sind der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Auf der Osterkerze stehen sie für Christus, der der Anfang und das Ende allen Lebens ist.



Das rote Wachskreuz erinnert uns an den Tod Jesu: Er ist am Kreuz für uns gestorben, hat den Tod aber besiegt. Meistens sind mit fünf roten Wachsnägeln auch noch die Wundmale Jesu dargestellt, also seine Wunden an Händen und Füßen und der Seite.

2019 Auch die aktuelle Jahreszahl steht auf jeder Osterkerze als Zeichen für das Hier und Jetzt.

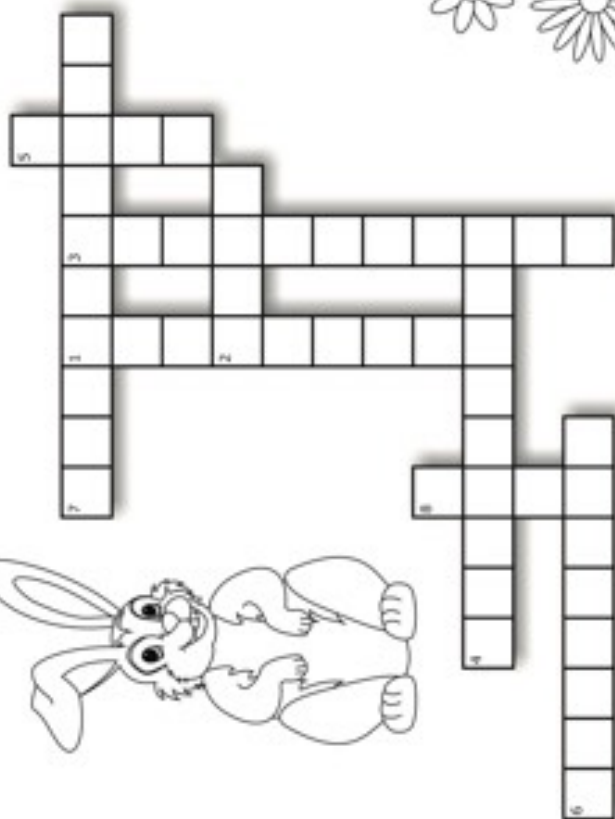
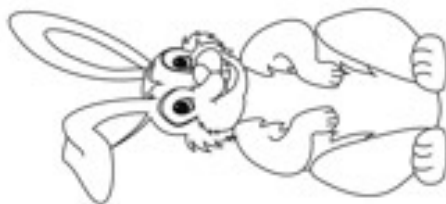
Wenn die Kerze am Feuer angezündet wird, ist es in der Kirche noch ganz finster. Der Pfarrer bringt sie dann in die Kirche und singt dabei ein feierliches Lied. Jesus ist das Licht, heißt es darin. Er hat uns erlöst vom Dunkel des Todes. Erst dann werden auch die Kerzen der anderen Gottesdienstbesucher angezündet, und es wird hell in der Kirche.

Und wenn dir jetzt auch ein Licht aufgegangen ist, dann schaffst du es bestimmt ganz schnell, das Rätsel zu lösen. Du kannst dir in der Bücherei eine kleine Belohnung für ein richtig gelöstes Rätsel abholen.

Eure Monika Seebauer

Osterkreuzwörtertsel

Umlaute werden als Ä, Ö, Ü eingetragen, nicht AE, OE, UE.



1. Wer bringt die Ostergeschenke?
2. Wir bemalen an Ostern die...
3. Welcher Tag folgt auf den Ostersonntag
4. Was versteckt der Osterhase den Kindern?
5. Die Eierschale besteht vor allem aus...
6. In welcher Jahreszeit ist Ostern?
7. Woraus bestehen Osterhasen die man naschen kann?
8. Wie viele Buchstaben hat das Wort 'Osterhase'?



„... ich war krank und ihr habt mich besucht ...“

Krankenkommunion, Krankensalbung und Sterbesegen als Aufgabe von Christen und Kirche

„Sie haben ja so viel zu tun. Da will ich mich nicht vordrängen.“ Das oder Ähnliches könnten Sie sagen und es könnte Sie hemmen, Ihren Seelsorger anzusprechen – obwohl Sie krank oder einsam sind. Doch: Sprechen Sie uns an! „Ich nehme mir Zeit für dich! Du bist mir wichtig! Du, mit all deinen Sorgen und Nöten, Krankheiten und Leiden, Fehlern und Schwächen. Gott liebt dich trotzdem.“ Das mag Jesus dem blinden Bartimäus, dem Gelähmten oder den vielen anderen gesagt haben, die er heilte. Weil Jesus sich gerade denen zuwendet, die der Hilfe bedürfen, lässt er sie Gottes Liebe spüren. Deshalb ist es auch uns als Christen und Kirche eine der wichtigsten Aufgaben.



Getragen sein, gerade in Momenten, in denen Leid, Krankheit und Alter belasten, ist wichtig und heilsam. Wie Jesu Mutter Maria ihren toten Sohn in den Armen hält, sollen auch Krankenkommunion, Krankensalbung und Sterbesegen Halt geben.

Durch die Krankenkommunion Teil der Gemeinde

„...ich war krank und ihr habt mich besucht“ (Mt 25,36b), sagt Jesus, als er erklärt, wie er urteilen wird, wenn er wieder kommt. Durch die **Krankenkommunion** wird deutlich: Die, die den sonntäglichen Gottesdienst nicht mehr mitfeiern oder am Gemeindeleben teilnehmen, bleiben Teil der Pfarrgemeinde. Gerade in Krankheit und Alter kann es Kraft schenken, die Krankenkommunion zu empfangen.

Die **Krankensalbung** soll da sein, wo sich jemand wegen schwerer Krankheit, Altersschwäche oder vor einer Operation in einem für das Leben „bedrohlichen“ Zustand befindet. Die Krankensalbung kann mehrfach und auch, wenn man nicht bei Bewusstsein ist, empfangen werden. Bei ihr steht der Aspekt der Heilung an Körper und Seele im Mittelpunkt.



„Ich nehme mir Zeit für dich!“ Das zeigen Krankenkommunion, Krankensalbung und Sterbesegen, wenn Seelsorger die, die eingeladen haben, zu Gespräch und kleiner liturgischer Feier besuchen.

Wenn die Worte fehlen...

Doch irgendwann ist unser Weg auf dieser Erde zu Ende. Der Sterbesegen ist eine Hilfe, den Übergang vom Leben zum Tod würdig zu begleiten. Vor allem den Angehörigen soll geholfen werden, wenn die Worte fehlen, um die Unausweichlichkeit des Todes und den Abschiedsschmerz auszuhalten. Dazu gehören das gemeinsame Beten und Zeiten der Stille ebenso wie das Lesen in der Heiligen Schrift – und der Segen. Denn Segnen bedeutet, dass wir einander von Gott her Gutes zusagen.

Unsere pastorale Praxis

Teilen Sie uns mit, wenn Sie oder Angehörige krank sind und unseren Besuch wünschen. Nach telefonischer Vereinbarung bringen Seelsorger oder beauftragte Laien die Krankenkommunion nach Hause. Dazu feiern wir eine kurze Liturgie mit biblischer Lesung und Gebeten. Ebenso ist es beim Sterbesegen.

Das Sakrament der Krankensalbung wird von einem Priester gespendet. In den meisten Kliniken gibt es einen zuständigen Krankenseelsorger, der gerufen werden kann. Soll die Krankensalbung zu Hause gespendet werden, wenden Sie sich an unsere Pfarrämter in Hallstadt (0951/71465) oder Oberhaid (09503/206). Gegebenenfalls wird auf dem Anrufbeantworter eine Mobilfunknummer angesagt, unter der Sie einen Seelsorger erreichen. Trauen Sie sich! Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie!

Pastoralreferent Philipp A. Fischer



Als Neugetaufte begrüßen wir

Düthorn Felix Thomas

Erk Kilian

Först Lukas Daniel

Fürst Luca Finn

Hoff Xaver

Kamm Emil



Kirschner Paolo Matthias

Loskarn Ludwig Johann

Spörlein Corinna Tina

Stößlein Jonathan Michael Hans

Stretz Lukas Dominik

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Behringer Andreas

Blinzler Joseph Klaus Heinz

Blobel Jakobine

Buczynski Hildegard

Christa Urban

Dillig Wendelin

Dürr Siegfried

Frömel Gerhard Jakob

Gasseter Vinzenz

Kastl Barbara Gerlinde

Kleinlein Auguste Dorothea

Kutzelmann Martha Maria

Mahkorn Georg

Mähringer Gertraud Anna Maria

Meisner Johann

Müller Erwin Georg



Neumohr Franz

Nicolaus Maria

Niedermaier Claudia Edeltraud

Pfister Georg

Pflaum Detlef Heinrich

Pflaum Michael

Reinhardt Lorenz

Russ Agnes

Schult Josephine Christine

Schweibold Andreas

Schweibold Renate Marie

Sprung Annemaria

Stallwitz Maria Kunigunda

Werner Rudolf Philipp

Will Katharina

Wisocki Hubert Manfred

Weltgebetstag der Frauen 2018

„Kommt, alles ist bereit“, so lautete das Thema des diesjährigen Weltgebetstags der Frauen, den die Frauen aus Slowenien vorbereitet hatten. In Hallstadt wurde der Weltgebetstag heuer in der Evangelischen Johanneskirche gefeiert. Susanne Freund und ein ökumenisches Team hatten sich getroffen und den Gottesdienst vorbereitet.

Viele Frauen und einige Männer beider Konfessionen kamen. Am Anfang stellte Susanne Freund Slowenien mit einer Diashow vor. Den Gottesdienst gestalteten die Frauen aus dem Vorbereitungsteam. Musikalisch begleitet von Antonia Postupka und Sophia Ramer wurden die Lieder mit Freude mitgesungen. Die Kollekte des Gottesdienstes unterstützt die weltweiten Projekte, die Frauen und Mädchen zugute kommen. Im anschließenden Treffen im evang. Gemeindeheim saß man bei landestypischen Speisen zusammen und unterhielt sich. So fand der Abend einen schönen Ausklang.

Herzlichen Dank an alle, die mithalfen und den Gottesdienst besuchten. Wir freuen uns schon auf den nächsten Weltgebetstag.

Birgit Then



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an den Kar- und Ostertagen

Die Orte der Gottesdienste und Veranstaltungen können sich kurzfristig ändern, je nach Fortschritt der Baustelle. Bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung.

In der Karwoche beten wir das Morgenlob (Laudes) und das Abendgebet (Komplet):

Laudes: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag um 7.30 Uhr **in der St. Anna-Kapelle**, Samstag um 7.30 Uhr **in der Pfarrkirche**

Komplet: Montag, Dienstag, Mittwoch um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Beichtgelegenheit ist am Montag und Mittwoch nach dem Komplet und nach Vereinbarung.

So, 14.04. Palmsonntag

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

10.15 Uhr Palmprozession, anschließend Singmesse (den genauen Streckenverlauf entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung)

parallel Kleinkinder-Wortgottesdienst im Jugendheim

17.00 Uhr Ökum. Kreuzweg für die Jugend in der Johanneskirche

19.00 Uhr Bußgottesdienst

Do, 18.04. Gründonnerstag

20.00 Uhr Abendmahlmesse mit Fußwaschung

Fr, 19.04. Karfreitag

6.00 Uhr Bittgang zum Kreuzberg

9.30 Uhr Kreuzweg in St. Ursula Dörfleins

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi in der Pfarrkirche,
parallel für Familien mit Kindern im Pfarr- und Jugendheim

19.00 Uhr Andacht zu den Sieben Worten Jesu am Kreuz in Hallstadt

19.00 Uhr Andacht zu den Sieben Worten Jesu am Kreuz in Dörfleins

So, 21.04. Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn

5.00 Uhr Osternachtfeier, anschließend Osterfrühstück

9.00 Uhr Festgottesdienst in Dörfleins

10.30 Uhr Festgottesdienst in Hallstadt

Mo, 22.04. Ostermontag

9.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit den Jubelkommunikanten

10.30 Uhr Singmesse, parallel Kinder-Wortgottesdienst (Beginn in der Kirche)

14.00 Uhr Andacht der Kommunionjubilare am Friedhof

Sa, 27.04.

17.15 Uhr Vorabendmesse

Mo, 28.04. Weißer Sonntag

10.30 Uhr Erstkommunionfeier

17.00 Uhr Andacht mit den Kommunionkindern



Terminkalender

Zu den Kar- und Ostertagen und zu möglichen Änderungen aufgrund der Baustelle beachten Sie bitte Seite 20 und 21!

April

- | | | |
|----------------|-----------|---|
| Mo, 01. | 19.30 Uhr | Alltagsexerzitien im Pfarrheim |
| Sa, 06. | 7.30 Uhr | Frühschicht in der Pfarrkirche St. Kilian |
| So, 07. | 10.30 Uhr | Gottesdienst zur Fastenaktion Misereor, mitgestaltet vom Liturgiekreis und der Band |
| | 14.30 Uhr | Solidaritätsaktion der Erstkommunionkinder im Pfarrheim |
| Mo, 08. | 19.30 Uhr | Alltagsexerzitien im Pfarrheim |
| Di, 09. | 20.00 Uhr | KAB – Vortrag: Kooperationsseminar mit der Hanns-Seidel-Stiftung im Pfarrheim (s. Seite 11) |
| Mo, 29. | 10.30 Uhr | Morgenlob mit den Erstkommunionkindern |

Mai

- | | | |
|----------------|-----------|--|
| Mi, 01. | 18.00 Uhr | feierliche Maiandacht am Kreuzberg (Seelsorgebereich Hallstadt/Oberhaid) |
| Sa, 04. | 15.30 Uhr | JOKI-Krabbelgottesdienst in der Johanneskirche |
| | 17.30 Uhr | Ökumenischer Wortgottesdienst zum Jubiläum 150 Jahre FFW Hallstadt |
| Di, 14. | 20.00 Uhr | KAB-Bibelgespräch mit Pfarrer Uttenreuther im Pfarrheim |
| So, 19. | 14.00 Uhr | bis 18.00 Uhr Fest zum Jubiläum 30 Jahre Kindergarten St. Ursula Dörfleins |
| So, 26. | 10.30 Uhr | Familiengottesdienst mit Firmlingen, mitgestaltet von der Band |
| | | Erstkommunionausflug |
| Mo, 27. | 17.00 Uhr | Kinder-Flurprozession (Weiher in Dörfleins) |
| | 17.30 Uhr | Bittprozession von Dörfleins nach Oberhaid |
| Di, 28. | 19.00 Uhr | Bittamt |
| Mi, 29. | 18.10 Uhr | Bittprozession nach Dörfleins |
| | 18.30 Uhr | Vorabendmesse St. Ursula-Kapelle |
| Do, 30. | 10.30 Uhr | Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt |

Juni

So, 02. Spargelessen St. Kilian-Verein im Pfarrheim
Sommerfest Pfarrer-Rössert-Kindertagesstätte

So, 09. Pfingstsonntag

9.00 Uhr Pfarrgottesdienst

10.30 Uhr Singmesse

Mo, 10. Pfingstmontag

10.30 Uhr Pfarrgottesdienst

14./15. Fahrradwallfahrt nach Marienweiher

So, 16. 8.30 Uhr Gottesdienst am Vermisstenkreuz mit der
Krieger- und Soldatenkameradschaft

Do. 20. Fronleichnam

*Wegen der Baustelle Marktplatz-Lichtenfelser Straße, kann Näheres
erst über das Amtsblatt und die Gottesdienstordnung bekannt gegeben
werden.*

So, 23. 9.00 Uhr Pfarrgottesdienst in Dörfleins, anschließend
Fronleichnamsprozession

10.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion in Hallstadt

Sa, 29. 19.00 Uhr Konzert am Vorabend der Johanneskirchweih

So, 30. Johanneskirchweih

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit den Firmlingen in der
Pfarrkirche, anschließend Firntag „Heiliger
Geist“ in der Pfarrkirche

Juli

Fr, 05. 19.00 Uhr KAB – Lieder und Geschichten im Schatten des
Kirchturms im Pfarrheim

So, 07. Patronatsfest mit Kilianiprozession und Pfarrfest

Fr, 12. 9.00 Uhr Firmung unserer Jugendlichen in der Pfarrkirche
Oberhaid

So, 28. Annakirchweih

SEI MACH WAS DRAUS: ZUKUNFT!

Fastenaktion 2019

MISEREOR 6 JAHRE
● IHR HILFSWERK

Pfarrbüro St. Kilian, Hallstadt
Marktplatz 12, 96103 Hallstadt, Telefon 0951/71465

Montag und Mittwoch: 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Dienstag: 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr und 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Das Büro ist in den Osterferien nicht regelmäßig besetzt. Bitte entnehmen Sie die genauen Öffnungszeiten der aktuellen Gottesdienstordnung.

Impressum:

Herausgeber: Katholisches Pfarramt St. Kilian, Hallstadt
st-kilian.hallstadt@erzbistum-bamberg.de

Redaktion: Christoph Uttenreuther; Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Layout: Gregor Sedlmeir

Druck: Safner Druck und Verlags GmbH, Priesendorf

Auflage: 3.600 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Berichte zu kürzen.